

21. Humanitäre Aspekte des internationalen Krisenmanagements

21.040 Humanitäres Völkerrecht

Seminar

Teilnehmerkreis:

Mitarbeiter, Angehörige und insbesondere Multiplikatoren in Fach- und Führungsfunktionen des Bevölkerungsschutzes aus Verwaltungen, Hilfsorganisationen, anderen Organisationen und Verbänden, Medienvertreter sowie Angehörige der Länderpolizeien, der Bundespolizei und Bundeswehr, die mit Fragen und Aufgaben des Humanitären Völkerrechts betraut sind oder für deren Aufgabenwahrnehmung Kenntnisse des Humanitären Völkerrechts erforderlich sind.

Ziel:

Organisationsspezifische vertiefte Kenntnisse über das internationale humanitäre System und das internationale Krisenmanagement

Themen:

- Aktuelle Bedeutung des Humanitären Völkerrechts
- Einführung in das Humanitäre Völkerrecht
- Genfer Abkommen und Zusatzprotokolle
- Zivilschutz im Rahmen des Humanitären Völkerrechts
- Einbettung des Humanitären Völkerrechts in das aktuelle militärische und zivile Krisenmanagement
- Kulturgutschutz
- Aktuelle Entwicklungen

Akademie für Krisenmanagement, Notfallplanung und Zivilschutz des BBK

Humanitäres Völkerrecht vom.14.-17.04.2014

Seminarleiter: Herr Roth/Voßschmidt

Veranstaltungsnummer: 21040/14/16-05

Zeit	Montag, 14.04	Dienstag, 15.04	Mittwoch, 16.04	Donnerstag, 17.04	Freitag, 18.04
08.00		Haager Konvention, Rotes Kreuz, Genfer Abkommen und Zusatzprotokolle (einschl. Zivil-/Bevölkerungsschutz bezug) Konkrete Beispiele zur Relevanz Vortrag	07:45 Abfahrt AKNZ - Besichtigung des DRK Museums Ordensburg Vogelsang (Beginn Parkplatz Vogelsang) Grundinformationen zur Ordensburg Voßschmidt Erstbesichtigung 09:15-10:45 Zimmermann, DRK, Erisen, BKA, Klodt, RA, Roth (ggf. auf Nachmittag verschoben)	Der Staatenbund Georgs von Podiebrad als Beispiel mittelalterlicher europäischer Friedensbestrebungen Voßschmidt Herr Sempf oder NN BAMF „Aufgaben des BAMF“ i.B. innerhalb der Thematik 09.00-10:15	Karfreitag
08.45					
08.45					
09.30		Frau Struve, BBK Roth/Voßschmidt			
Kaffeepause					
10.00	Seminar/Workshop-eröffnung - Begrüßung - Organisatorische Hinweise - Infos zur AKNZ - Vorstellungsrunde - Erwartungsabfrage - Einführung in den Workshop	Gruppenarbeit zum Hum. Völkerrecht (Fall) Fran Bledau/Frau Erisen/Herr Klodt/Voßschmidt		10:30: Abschluss - Zusammenfassung - Abschließende Fragen und Ausblick - Auswertung - Weiterentwicklung der Veranstaltung - Verabschiedung	
10.45			10:45-12:15 Recht des Zivil- und Katastrophenschutzes / Grundlagen der zivilen Sicherheitsvorsorge im Rahmen des Grundgesetzes u. des Völkerrechts, einschl. historischer Grundlagen - Vortrag - Roth/Voßschmidt, BBK AKNZ		
10.45	Einführung in das Völkerrecht			Workshope: 11.30 Uhr	
11.30	Eri- sen/Roth/Voßschmidt			Klodt/Roth/Voßschmidt	
MITTAGSPAUSE : 11.30 – 12.45 Uhr Donnerstag extern					
12.45	Humanitäre Völkerrecht Vortrag Frau Erisen, BKA Roth/Voßschmidt	S.O.			
13.30					
13.30	Humanitäres Völkerrecht Vortrag	13:30 Der NS-Un"Rechtsstaat"- das Gegenteil von Humanität und Recht	13:30-16:00 Aktuelle Entwicklungen am Beispiel des DRK Haas,		
14.15	Frau Erisen, BKA Roth/Voßschmidt	Klodt/Voßschmidt/Roth	DRK/Roth/Voßschmidt		
Kaffeepause					
14.45	Kulturgutschutz Aktuelle Entwicklungen Frau Dr. Friedrich, BBK	Gruppenarbeit Analyse und Vergleich Rechtstexte NS – Heute	Aktuelle Entwicklungen am Beispiel des DRK Haas, DRK/Roth/Voßschmidt		*) Bus AKNZ
15.30					
15.30	Rechtsfragen des Humanitären Völkerrechts, Beispiel Völkermord, pol. Ermittlungen Anklageerhebung/ Generalbundesanwaltes Ermittlungsverfahren nach dem Völkerstrafgesetzbuch (VStGB)		16:00-16:30 Zivilmilitärische Zusammenarbeit Hass, DRK		
16.15					
16:15	Vortrag Herr Götte BKA Roth/Voßschmidt	Auswertung	Ca. 16:40 Humanitäres Völkerrecht, Schutz bei Krisen und Konflikten Zimmermann, DRK Ca. 18:00 Abschlussbesprechung/Auswertung Erisen, BKA, Klodt, RA, Roth, Voßschmidt 18:15 Rückfahrt Ggf Gemeinsamer Abend		
19:00-20:30	Abendvortrag WCC Center English				